



**WOLF-DIETER
STORL**

Mein

GARTENKALENDER

2023

G|U

VORWORT

*Sprich, wie werd' ich die Sperlinge los,
so sagte der Gärtner
Und die Raupen dazu,
ferner das Käfergeschlecht,
Maulwurf, Erdfloh, Wespe, die Würmer,
das Teufelsgeschlecht?
Lass sie nur alle,
so frisst einer den anderen auf.*

Johann Wolfgang Goethe,
Gartenliebhaber

Einen Garten ohne Insekten? Das kann ich mir gar nicht vorstellen. Die Kerbtierchen sind Kinder der Mutter Erde, der Gaia, und haben eine wichtige Aufgabe in dem Lebensgefüge, das wir heute Ökologie nennen. Sie bestäuben die Blüten der Pflanzen; sie sind Nahrungsquelle für Vögel und Lurche, wie Salamander, Frösche und Kröten, und für Kleinsäuger, wie Igel, Spitzmäuse, Fledermäuse oder Maulwürfe; einige, wie die Aasfliegen und Mistkäfer, tragen zur Hygiene der natürlichen Umwelt bei, indem sie Kadaver und Kot fressen. Ohne die Krabbeltiere wäre – wie die Biologin Rachel Carson¹

schrieb – unsere Welt stumm, keine Vögel würden mehr singen, keine Bienen summen und keine Zikaden und Grillen den Sommer bejubeln. Aber nicht nur das. Wenn man sich die Zeit nimmt, sie anzuschauen und auf sie einzugehen, sind Insekten oft bezaubernd schön. Wer kann schon dem Zauber des Tagpfaunauges entgehen oder dem der elfenhaften Florfliegen mit ihren goldgrünen Augen und schillernden Flügeln oder dem des metallisch schimmernden Laufkäfers? Stundenlang kann man den fleißigen Ameisen bei ihrer Arbeit zuschauen oder der Hummel, dem Brummbären unter den Insekten, beim Besuch der Rachenblütler. Und was für Freude hatten wir als Kinder einst mit den Maikäfern, die wir in Streichholzschachteln trugen oder mit einem Bindfaden am Beinchen in Kreisen fliegen ließen. Oder mit dem bunten Marienkäfer, den wir auf den Zeigefinger hinaufkrabbeln ließen und ihm zusangen: *Marienkäfer, flieg ...*

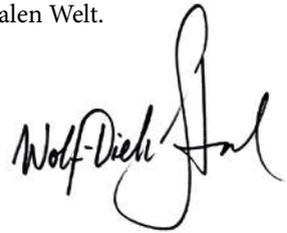
In meinem Selbstversorgergarten pflanze ich nicht nur Kartoffeln und Gemüse. Immer müssen blühende Gewächse dabei sein: etwa die stattlichen Sonnenblumen und die ebenfalls bis zu 3 Meter hoch wachsende gelb

blühende Silphie, die im Herbst, wenn wenige andere Pflanzen blühen, noch eine ergiebige Nektarweide für Bienen ist. Auch dürfen kleinere Blumen nicht fehlen – die blühenden Begleitkräuter –, wie etwa die Vogelmiere, der Persische Ehrenpreis, das Franzosenkraut, die Kamille, die Kleine Braunelle, das Burzelkraut (Portulak) und viele mehr. Gerne lasse ich auch mal einen Kohlkopf, ein Radieschen oder einen Kopfsalat in die Blüte schießen; die gelben oder rosa Infloreszenzen sind schön anzusehen und verköstigen ebenfalls das kleine schwirrende Völkchen mit Pollen und Nektar. Am Rande des Gartens lasse ich immer einen breiten Streifen wild wachsender »Unkräuter« stehen, wo sich Laufkäfer – auch Kröten und andere schneckenvertilgende Tiere – aufhalten können. Besonders wertvoll dabei ist die Brennnessel. Sie ist eine eiweißreiche Futterquelle für über 40 verschiedene Arten von Schmetterlingsraupen – unter ihnen Admiral, Tagpfauenauge, Landkärtchen, Kleiner Fuchs, Nesselhockereule, C-Falter, Trauermantel, Brauner Bär und andere.

Auf diese Weise entsteht ein robustes, vielfältiges Biotop, in dem die Insekten einander nicht nur in Schach halten, sondern eine lebensfrohe Harmonie erzeugen, was auch das Herz der Gärtner froh macht. Kerbtiere, wie auch andere Tiere, beleben den Garten nicht nur, sondern beseelen ihn. Sie sind beseelte Wesen.

In diesem Kalender benutzen wir einige Begriffe, die dem biodynamischen Gärtner oder Bauern geläufig sind, die aber einigen Lesern unbekannt sein mögen. Wenn von ätherisch oder Ätherleib gesprochen wird, dann bezieht sich das in diesem Zusammenhang auf die Lebenskraft, die die Lebewesen durchpulst. Im Gegensatz zur leblosen Materie, die der Schwerkraft unterlegen ist, ist das Ätherische von Leichtigkeit charakterisiert – die Pflanzen wachsen nach oben. Rhythmisches Wachstum und Fortpflanzungsfähigkeit gehören zum Wesen des Ätherischen.

Das Astralische, der Astralleib, geht über das Ätherische hinaus. Es bezieht sich auf das Seelenleben, auf Empfindung und Gefühl. Insekten gelten als beseelte Wesen, als Tiere (lateinisch animal, von animus = Seele). Die Blüte ist eine Brücke zwischen Pflanze und Tier, ein Übergang zwischen der ätherischen Welt und der astralen Welt.

A handwritten signature in black ink, reading "Wolf-Dieter Schulz". The signature is written in a cursive, flowing style with a large, prominent loop at the end of the last name.

Das 1962 erschienene Buch *Silent Spring* (deutsch: *Der stumme Frühling*) von Rachel Carson war Auftakt zur weltweiten Umweltbewegung.

ERKLÄRUNG DER SYMBOLE IM KALENDER:

SONNENAUFGANG UND SONNEN- UNTERGANG

Unter dem Datum befinden sich die Zeiten von Sonnenauf- und Sonnenuntergang.

☀️↑ Sonnenaufgang

☀️↓ Sonnenuntergang

MONDAUFGANG UND MOND- UNTERGANG

Direkt darunter stehen die Auf- und Untergangszeiten des Mondes.

☾↑ Mondaufgang

☾↓ Monduntergang

TIERKREISZEICHEN

Das Tierkreiszeichen, in dem der Mond steht, findet sich rechts außen neben dem Datum.

♈ Widder

♎ Waage

♉ Stier

♏ Skorpion

♊ Zwillinge

♐ Schütze

♋ Krebs

♑ Steinbock

♌ Löwe

♒ Wassermann

♍ Jungfrau

♐ Fische

MONDPHASEN

Die Mondphasen sowie alle weiteren Informationen zum Mond stehen unter den Tierkreiszeichen.

☾◐ Zunehmender Mond

● Vollmond

☾◑ Abnehmender Mond

○ Neumond

PLANETENKONSTELLATIONEN

Besondere Planetenkonstellationen befinden sich unterhalb der Mondphasen und der weiteren Informationen zum Mond.

♋ Konjunktion: Zwei Planeten stehen am Himmel scheinbar ganz nah beieinander.

♋ Opposition: Zwei Planeten stehen von der Erde aus betrachtet in einem Winkel von 180° zueinander.

Perigäum und Apogäum stehen zusammen mit den anderen Informationen zum Mond in einer Zeile.

Pg Perigäum: Mond in Erdnähe.

Ag Apogäum: Mond in Erdferne.

PLANETENSYMBOLE

Mithilfe der Symbole werden die Planeten dargestellt. Uranus, Neptun und Pluto werden nicht berücksichtigt, da sie am Himmel nicht sichtbar sind und ihr Einfluss für das Gärtnern irrelevant ist.

☉ Sonne

♀ Venus

☾ Mond

♂ Mars

♁ Erde

♃ Jupiter

☿ Merkur

♄ Saturn

MONDKNOTEN

Die Schnittpunkte der Umlaufbahn des Mondes mit der Umlaufbahn der Erde um die Sonne werden Mondknoten genannt. Wechselt der Mond von der Nord- auf die Südseite der Sonnenumlaufbahn, spricht man vom absteigenden Mondknoten. Wenn der Mond von der südlichen auf die nördliche Seite der Sonnenumlaufbahn wechselt, bildet sich der aufsteigende Mondknoten.

☾ Absteigender Mondknoten

☽ Aufsteigender Mondknoten

HÖCHST- UND TIEFSTSTELLUNG DES MONDES

Der Tagbogen des Mondes ändert sich im Verlauf des Monats. Bewegt sich der Mond im Bezug zum Himmelsäquator aufwärts, also nach Norden, spricht man vom steigenden Mond. Hat der Mond seine gegenüber dem Himmelsäquator höchste Position erreicht, dann erfolgt der Wechsel zum fallenden Mond.

☾ Höchststellung

☽ Tiefststellung





08

AUGUST

DER ERNTEMONAT



*Fängt der August mit Donnern an,
er's bis zum Ende nicht lassen kann.*

WEITERE GÄRTNERGEHILFEN

- Kröten, Salamander und Frösche, Perlhühner und Laufenten sind tolle tierische Helfer bei der Bekämpfung schädlicher Insekten.

- Igel wie auch Spitzmäuse und Maulwürfe sind Insektenfresser. Es wäre gut, ihnen im Winter einen Unterschlupf in einem Holz-, Laub- oder Komposthaufen zu bieten.

Kröten, die eine feuchte Umgebung brauchen, verbuddeln sich tagsüber gerne im Komposthaufen.

Eine erschrockene Dame aus einem amerikanischen Gartenklub lud mich einmal ein, die Losung eines »furchtbar großen Tieres, das sich nachts im Garten aufhält«, zu identifizieren. Es handelte sich dabei um fingerdicken Kot, der fast gänzlich aus Chitinpanzern bestand – die Ausscheidung einer Gartenkröte! Die Dame beruhigte sich wieder, als ich ihr

klarmachte, wie viele schädliche Insekten da jede Nacht gefressen werden.

Übrigens, wenn man sich Kröten anschafft, muss man sie eine Woche lang im Käfig halten, ehe man sie freilässt, denn sonst hüpfen sie schleunigst wieder in die Richtung ihres alten Reviers.

Wenn ein Garten groß genug ist, sollte er auch einen Teich haben, wo sich Kröten, Salamander und Frösche vermehren und Libellen, die eifrige Insektenjäger sind, ihr Larvenstadium durchmachen. Die grauen, weiß getupften Perlhühner lassen sich ebenfalls gut im Garten halten, wo sie Insekten und Insekteneier vertilgen. Bei Laufenten und Perlhühnern allerdings muss man Jungsaat und zarte Salate mit verstellbaren Hühnerzäunen schützen.

Wenn man alle diese Gehilfen zur Seite hat und hier und da durch »Einsammeln« nachhilft, sollte sich nie ein Schädlingsproblem einstellen. Falls es doch einmal auftritt, sollte man mithilfe des Gartentagebuchs genau die vorhergehende Düngung, die Frucht-

folge, das Wetter, die Planetenkonstellationen zur Zeit des Befalls und andere Daten überprüfen, um ein ganzheitliches Bild zu bekommen. Das ist besser, als blindlings reflexartig mit Giften anzurücken.

Es gibt Hobbygärtner, die Ohrwürmer, Regenwürmer oder Asseln als Schädlinge bekämpfen, weil sie diese Tiere in den Löchern von Kohlköpfen und Tomaten entdeckt haben. Bei genauerer Beobachtung hätten sie gemerkt, dass diese Krabbler nur

in schon vorhandene, von den Nacktschnecken gefressene Löcher hineingekrochen sind, um sich vom Schneckenkot zu ernähren. Regenwürmer vertilgen außerdem Pflanzenreste wie Grünschnitt, abgestorbene Pflanzenteile und Laub. Über den Verdauungsvorgang werden wichtige Pflanzennährstoffe freigesetzt, die wiederum purer Dünger für den Boden sind. Man muss die ökologischen Zusammenhänge eben genau erkennen, ehe man eingreift. Deshalb sollte man Begleitkräuter und Tiere kennen.



Kröten sind tolle Gärtnergehilfen bei der Schädlingsbekämpfung.

EIN TEICH IM GARTEN

Mit einem Teich im Garten siedeln sich neben verschiedensten Tierarten auch feuchtigkeitsliebende Pflanzen an, worunter sich viele Wildnahrungspflanzen und Heilpflanzen befinden.

► **Bachbunge:** Die Blätter und Triebe dieser saftig-fleischigen Ehrenpreis-Art kann man in den Salat zupfen, fein geschnitten mit anderen Kräutern in den Quark mischen oder aufs Butterbrot streuen.

► **Brunnenkresse:** Kaum sind Schnee und Eis verschwunden, da treibt dieser Kreuzblütler seine saftigen, tiefgrünen Triebe und Blätter hervor. Nach dem langen Winter ist dieses vitaminreiche, scharf nach Rettich schmeckende Grün hochwillkommen in den ersten Wildkräutersalaten.

► **Wasserlinse oder Entengrütze:** Mit einem Netz kann man sie von der Wasseroberfläche immer wieder abernten und frisch in den Salat, aufs Butterbrot oder gekocht in die Suppe tun.



3

TIPPS ZUM TEICH IM GARTEN

1

Ein Teich ist ein wertvoller Beitrag für ein ausgeglichenes Zusammenspiel zwischen den Tieren und Pflanzen in einem Garten.

2

Auch in kleinen Gärten kann man einen Miniteich anlegen. Dieser ist eine gern genutzte Wasserquelle für Insekten und Vögel.

3

Bei einem neu angelegten Teich kann es bis zu einem Jahr dauern, bis sich Nützlinge im Teich ansiedeln.



**Brunnenkresse schmeckt
in Wildkräutersalaten
besonders gut.**

03
DONNERSTAG



☀️↑ 05:29 ☀️↓ 20:54

🌙↑ 22:12 🌙↓ 07:17

♌♌♌ / ♌♌♌♌

.....
.....
.....
.....

04
FREITAG



☀️↑ 05:31 ☀️↓ 20:52

🌙↑ 22:25 🌙↓ 08:51

♌♌♌♌

.....
.....
.....
.....

05
SAMSTAG



☀️↑ 05:33 ☀️↓ 20:50

🌙↑ 22:37 🌙↓ 10:21

.....
.....
.....
.....

06
SONNTAG



☀️↑ 05:34 ☀️↓ 20:48

🌙↑ 22:49 🌙↓ 11:48

.....
.....
.....
.....

A large rectangular area for notes, featuring a light green vertical bar on the left side and a grid of small downward-pointing triangles for writing.





A large rectangular area for notes, featuring a solid olive-green vertical bar on the left side and a grid of small, light green downward-pointing triangles for writing.



*»Sprich, wie wird ich die Sperlinge los,
so sagte der Gärtner
Und die Raupen dazu,
ferner das Käfergeschlecht,
Maulwurf, Erdfloh, Wespe, die Würmer,
das Teufelsgeschlecht?
Lass sie nur alle,
so frisst einer den anderen auf.«*



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Mit diesem persönlichen Kalender möchte ich Sie über das Gartenjahr begleiten und meine Erfahrungen mit Ihnen teilen – für einen ganzheitlichen Umgang mit der Natur im Einklang mit Mond und Sternen.

In dieser Ausgabe dreht sich alles um Insekten und ihre wichtige Rolle im gesamten Lebensgefüge. Ohne Insekten wäre unsere Welt stumm: Vögel würden nicht mehr singen und Pflanzen würden nicht mehr bestäubt werden. Deshalb gibt es in diesem Gartenkalender ganz viele hilfreiche Tipps und Anregungen zum insektenfreundlichen Gärtnern im eigenen Garten.

Für eine lebensfrohe Harmonie und zum Erhalt der Artenvielfalt.



WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-8054-4



9 783833 880544

www.gu.de